

Liepāja Nachrichten



Informationen für
Mitglieder, Freunde
und Förderer.

Ausgabe Juni 2007

Kurz gemeldet

Wir stellen vor:

Imanta Molter ist unsere neue Schriftführerin seit Januar 2007. Seit 1997 lebt Imanta Molter in Deutschland. Sofort begann die sprachbegabte Liepajanerin ihre Dolmetschertätigkeit.

Für die Stadt Darmstadt hat sie vielfach Gäste aus Lettland betreut. Auf unseren Vorschlag wird sie die Freundschaftsplakette der Stadt erhalten.

Kinderbetten nach Liepāja

Am 25. Juli startet ein 7,5-Tonner mit Stahl-Kinderbetten für das Krankenhaus Liepāja. Es ist eine Gemeinschaftsaktion zwischen ASB, Rotary-Club und unserer Initiative. Es fahren: Dieter Stockinger, Harald Rack und Klaus Wieland. Sie werden nach einer Zwischenübernachtung im polnischen Płock am Abend des 26. Juli in Liepāja eintreffen.

Gute Aussichten für Behinderte

Im Januar hatten Gerd Grünewaldt und Klaus Wieland ein fruchtbares Gespräch mit dem lettischen EU-Abgeordneten Rihards Pīks in Straßburg. Es wurden Wege zur Einführung von betreuten Werkstätten diskutiert. Inzwischen laufen unsere beratenden Kontakte mit der Stadtverwaltung in Liepāja.

Impressum

Vorstand der Darmstädter Initiative für Liepāja e.V.
Walter Schmidt, Imanta Molter, Gerd Grünewaldt. V.i.S.d.P. Klaus Wieland. Spendenkonto: 641200, Sparkasse Darmstadt, BLZ 508 501 50.

Montessori-Pädagogik & Waschräume Wir definieren neue Ziele – Spendengeber gesucht

Auf Initiative von Waltraut von Tiesenhausen haben wir 2.000 Euro für die Beschaffung von Materialien für die Montessori-Pädagogik im Behinderteninternat Liepāja bereitgestellt.

Die Montessori-Pädagogik ist eine von Dr. Maria Montessori im Jahre 1906 eingeführte Bildungs-Methodik und Bildungsphilosophie für Kindergärten und Schulen.

Die Montessori-Pädagogik beruht auf offenem Unterricht im Gegensatz zur geschlossenen Methode, wie z.B. Frontalunterricht. Diese Pädagogik kann als experimentell - im Gegensatz

zur ideologischen Pädagogik - bezeichnet werden, in dem Sinn, dass die Beobachtung des Kindes den Lehrenden dazu führt, die passenden didaktischen Techniken anzuwenden, um den Lernprozess maximal zu fördern. Der Kern der Montessori-Pädagogik wird meistens mit dem Motto „Hilf mir, es selbst zu tun“ zusammengefasst.

Wasch-/Umkleideräume

Dazu gehören auch Toiletten. Hier streben wir eine „Drittelfinanzierung“ an: Beide Partnerstädte und unsere Initiative. Dabei entfallen 4.000 Euro auf uns.

Direktor Brikmanis & drei Lehrerinnen



Im Abstand von einer Woche haben wir den Direktor des Behinderteninternates Atis Brikmanis und drei seiner Lehrerinnen in und um Darmstadt betreut. Atis Brikmanis war mit einer Schulleiter-Gruppe zu Gast. Sie konnten sich in der Graupner- und Herderschule und vor allem in der Behinderteneinrichtung „Aumühle“ ein Bild machen. Unser linkes Foto zeigt links die neue Schriftführerin Imanta Molter, den Vorsitzenden Walter Schmidt, den Geschäftsführer Klaus Wieland und Atis Brikmanis. Im Bild rechts führt unser Schatzmeister Gerd Grünewaldt die Lehrerinnen Ilze Gaile, Arija Šulze und Gita Glezere-Krūsa durch die Darmstädter Innenstadt (von l.n.r.).



Wir fördern auch die Städtepartnerschaft!

Silke Denker (2. von rechts) ist unsere Ansprechpartnerin im Darmstädter Büro für Städtepartnerschaften. 2006 lag Liepāja auch dank unserer Mithilfe an der Spitze der Begegnungen.